



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.11.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0517 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Kinderbetreuungsausbaugesetz, Kinderförderungsgesetz
hier: Internationale Kindertagesstätte an der Lichtenbergschule

Vorlage vom: 18.11.2008

Beschlussvorschlag:

- I. Die Internationale Kindertagesstätte an der Lichtenbergschule wird mit 3 Kindergartengruppen und 3 U3-Gruppen realisiert.
- II. Das Gelände wird dem Verein „Sag Ja zum Kind“ in Erbpacht zur Verfügung gestellt.
- III. Die notwendige Bürgschaft für die anteilige Investition wird gewährt, die dafür erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist einzuholen.
- IV. Über die notwendige Finanzierung der Sach- und Personalkostenausstattung wird zum Haushalt 2010 entschieden.

Anlagen: Vorläufiger Finanzierungsplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 18.11.2008

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Internationalen Schulangebot (Standort: Lichtenbergschule, siehe Magistratsentscheidung 0632 vom 02.11.2005) ist als wesentlicher Grundpfeiler mit zentraler Bedeutung auch die Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren vorgesehen.

Entsprechend der Zielsetzung aus dem Tagesbetreuungsausbaugesetz und dem Kinderförderungsgesetz, wonach der Ausbau des Tagesbetreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren bis zum Jahre 2013 durchschnittlich auf 35% realisiert werden muss, wird hier am Standort Lichtenbergschule ein wesentlicher qualitativer wie quantitativer Meilenstein gesetzt. Mit der Vielfältigkeit der Betreuungsangebote und der besonderen in Darmstadt noch fehlenden Ausrichtung in bilingualer Betreuung vollzieht die Wissenschaftsstadt Darmstadt ein schon lange gefordertes und gewünschtes fachliches Angebot.

Mit der Ergänzung im Bereich Kindergärten wird am Schulstandort Lichtenbergschule die Grundlage für eine Kindertagesstätte mit bilinguaalem Konzept für Kinder von 1 - 6 Jahren auf den Weg gebracht.

Dieses Projekt besitzt hohe wirtschaftspolitische Relevanz, weil insbesondere die internationalen Betreuungs- und Bildungsangebote von Wirtschaft und Wissenschaft sehr gefragt sind. Englisch ist zwischenzeitlich vielfach in Darmstädter Unternehmen gängige Umgangssprache. Im Standortwettbewerb ist ein bilinguales Angebot zwingend erforderlich, um zu bestehen. Mit dem Schritt zur Schaffung einer Internationalen Kindertagesstätte formuliert die Wissenschaftsstadt Darmstadt, dass sie hier den zurzeit noch bestehenden markanten Wettbewerbsnachteil zeitnah aufarbeitet und zielführend ein hochqualitatives Angebot für ihre Bürgerschaft mit den entsprechenden Ansprüchen schafft.

Diese Ansprüche an den Standort Darmstadt und das Leitbild der Wissenschaftsstadt Darmstadt erhalten hiermit die notwendige Abrundung.

Mit einer Tagesstätte in der Ausrichtung Internationalität gibt es eine solide Grundlage für den Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiterschaft in Darmstadt.

Das Projekt ist eingebunden in das Konzept der Internationalen Begegnungsschule an der Lichtenbergschule, die ein bilinguales Angebot angelehnt an das öffentliche Schulsystem vom U3-Bereich bis zum Abitur anbieten will. Die Einrichtung steht allen Darmstädter Bürgern offen und ist von daher keinesfalls ein Eliteprojekt.

Das beabsichtigte Projekt wird durch den Projektträger „Sag Ja zum Kind“, und hier insbesondere durch das Mäzenatentum von der Familie Dr. Klein in finanzieller Hinsicht grundlegend ermöglicht. Hiermit betritt die Wissenschaftsstadt Darmstadt Neuland im Sinne einer bürgerschaftlichen Kultur auf ein Mäzenatentum (neudeutsch: Corporate Citizenship) in Kultur, Sozial- und Bildungssektor, was wesentlich zur Haushaltsentlastung der Investition der Einrichtung beiträgt. Dieses Verhalten ist ein höchst löbliches Vorbild und bedarf der aktiven Unterstützung.

Mit „educare“ Bildungskindertagesstätten gemGmbH, mit Sitz in Köln, steht als potentieller Betreiber ein in bilingualer Betreuung an vielen Standorten in Deutschland erfahrener und leistungsfähiger Träger bereit.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird dem Verein „Sag Ja zum Kind“ das Grundstück in Erbpacht zur Verfügung stellen und bezuschusst die Investition in Ergänzung zu den Bundes- und Landesmitteln in Form einer Ausfallbürgschaft bei der Sparkasse Darmstadt.

Die notwendige Sach- und Personalkostenausstattung erfolgt auf der Grundlage vergleichbarer städtischer Einrichtungen mit der Maßgabe, dass insbesondere die erforderlichen Mehraufwendungen für die bilinguale Ausrichtung über Elternentgelte und/oder Zuwendungen Dritter finanziert werden müssen.

Die künftige Einrichtung wird mit Priorität der Darmstädter Bürgerschaft vorgehalten. Etwaige Belegungen von außerhalb werden durch die Sachkosten- und Personalausstattung der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht gefördert. Hier treten dann die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zum Kostenausgleich in den Vordergrund.

Der geprüfte Gesamtkostenrahmen für die Einrichtung beläuft sich auf 3.000.000,-- Euro. Zur Finanzierung der Einrichtung wird folgendes festgelegt:

- Spende der Familie Dr. Klein über „Sag Ja zum Kind“ 1.000.000,-- Euro
- Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung Bund/Land 600.000,-- Euro
- Restabdeckung zunächst über Kredit der Sparkasse Darmstadt, unter Einbezug einer entsprechenden Ausfallbürgschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Hierbei ist weiterhin Bestreben, dass jährlich eingeworbene Mittel durch den Verein „Sag Ja zum Kind“, Herrn Dr. Klein, insbesondere aber auch durch andere Dritte und die Wissenschaftsstadt Darmstadt dazu beitragen, dass die dann jährlich über den Betriebskostenzuschuss in Höhe von 100.000,-- Euro auf 14 Jahre verabredete anteilige Finanzierung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt punktuell reduziert werden kann. Alle Verantwortlichen für diese Initiative und das Projekt sind sich hier in der Zielsetzung einig, dieses Projekt zu realisieren und auf den Weg zu bringen.

Über die notwendigen Sach- und Personalausstattungskosten wird zum Haushalt 2010 entschieden. Mit der Realisierung des Projekts sind ab dem Haushaltsjahr 2010 die vertraglichen Regelungen rechtzeitig vorzulegen und zu entscheiden.

Unter Berücksichtigung einer vergleichbaren Ausstattung der vorgesehenen Kinderbetreuungsplätze in städt. Einrichtungen sind pro Betreuungsgruppe überschlägig städt. Fördermittel in Höhe von rd. 12.000,-- € pro U3-Platz im Jahr x 12 Plätze = 144.000,-- € anzurechnen.

Davon ausgehend, dass eine U3-Gruppe mit 12 Betreuungsplätzen in etwa die gleichen Kosten wie eine Kindergartengruppe verursacht, ist eine jährliche städt. Betriebskostenförderung von 144.000,-- € x 6 Gruppen = rd. 864.000,-- € zu veranschlagen.

Der zukünftige Träger, „educare“, geht hingegen in seiner Kostenübersicht (Stand: September 2008) von Betriebskosten in Höhe von 799.220,-- € aus.

Die beschriebenen Betriebskosten fallen zusätzlich zu der vorab beschriebenen Restabdeckung an.

Entsprechende Betriebskosten, die sich bis dahin in der Konkretisierung durch das Kinderförderungsgesetz ergeben, führen dann zu einer entsprechenden Reduzierung des städtischen Anteils.

Der verbleibende städt. Förderanteil ist somit spätestens ab Inbetriebnahme der Internationalen Kindertagesstätte zusätzlich zu den bislang im städt. Ergebnishaushalt unter der Kostenstelle 052-070-1400 „Kindertageseinrichtungen der freien Träger“ etatisierten Mittel bereitzustellen, um den laufenden Betrieb der Einrichtung seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanzieren zu können.

Die Internationale Kindertagesstätte an der Lichtenbergschule sollte unmittelbar nach Beschlussfassung, spätestens 3 Monate nach der formellen Bewilligung im Jahre 2009, errichtet werden und wird ab 2010 die nachfolgenden Betreuungsplätze vorhalten:

Kinderbetreuung U3

3 Gruppen x 12 Plätze = 36 Plätze

Kindergarten

3 Gruppen x 20 Plätze = 60 Plätze

Darmstadt, 18.11.2008

52-ras/rei

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat VI

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Dieter Wenzel
Stadtrat